

Österreichs „Sportlerin des Jahres“ in der Form ihres Lebens

Super-Mirna möglich!



historischer Schnappschuss: WBC Wels krönte sich daheim erstmals zum Basketball-Meister

BC Wels nach dem 82:80 über Gmunden erstmals Basketball-Meister

Sieg des ewigen Zweiten

Punkt 19.44 Uhr. Es war vollbracht. Und für Basketball-Wels begann die längste Nacht aller Zeiten... Mit einem 82:80-Erfolg über Gmunden fixierten die Oberösterreicher den ersten Meistertitel in ihrer Klubgeschichte. Denkbar knapp, zumal die Gonnergruppe sieben Minuten vor dem Ende noch 75:73 in Front gelegen war. Dann erlebten 2000 Fans in der rasselvollen Kraftwerk-Arena denkwürdige Minuten. Bruce Fields traf in diesem Thrillerfinish mit einem Drei-Punkte-Wurf auf 80:76 (37.) zur Vorentscheidung. Denn obwohl Mayes für die Gäs-

te 36 Sekunden vor der Schluss sirene noch auf 80:82 verkürzen konnte, war der dreifache Meister dann geschlagen. Und Wels trat erstmals aus dem langen Schatten des Lokalrivalen. Neunmal war ein Klub aus der Messestadt bereits im Finale gescheitert. Bis der ewige Zweite das Trauma am 7. Juni 2009 endlich abschütteln konnte. Bemerkenswert: Noch nie zuvor war es einem Team gelungen, gleich den ersten Matchball zum ersten Titel zu verwerten. „Der Lohn für eine jahrelange seriöse Arbeit“, jubelte Klub-Vorstand Heinz-Peter Fiszter.

Auch Gmunden-Boss Stelzer zollte dem WBC Respekt: „Sie sind verdient Meister geworden.“ Zumal die von Raoul Korner trainierten Meisterhelden im Viertelfinale mit Oberwart den Vizemeister, im Halbfinale mit Fürstenfeld den Meister aus dem Weg geräumt hatten. Während nun Gmunden mit leeren Händen da steht. Immerhin: Trainer Bob Gonner, der die Swans verlässt, wurde zum Coach des Jahres geehrt. **Raphael Oberndorfinger**

ÖBL-FINALE: 4. Spiel der best-of-5-Serie: Kraftwerk Wels – Allianz Gmunden 82:80 (45:46). Fields 18, Thomas 16; Mayes 25, Colwell 16. Endstand: 3:1.

KURZ notiert

FUSSBALL

- BUNDESLIGA-AUFSTEIGER Wr. Neustadt verpflichtete Diego Viana (Bra) von Grödig.
- LÄNDERSPIEL: Italien – Nordirland 3:0.

TENNIS

- LANDESLIGA A, Herren: GPC – Bruck 1:8, Voitsberg – Gratkorn 3:6, Irnding – Hartberg 4:5, Fürstenfeld – Weiz 3:6. – Damen: Kirchberg – UWK 2:5, GAK II – Weiz 7:0, Bruck – Anger 6:1, Liezen – GAK III 1:6.

GOLF

- NICOLE GERGELY beendete das Turnier in Eindhoven auf Rang 43 (+4).

BEACHVOLLEYBALL

- SARA GOLLER/Laura Ludwig (D) gewannen das Austrian Masters in Baden; Doris und Stefanie Schwaiger (Ö) wurden Dritte.

MOTOR

- G2-PILOT Andreas Zuber wurde im Sprintrennen in Istanbul nur 19., der Steirer wurde schon in der 1. Runde von Valsecchi (It) „abgeschossen“; Sieger Di Grassi (Bra).

RAD

- FRÄNK SCHLECK (Lux) sicherte sich den Gesamtsieg bei der Luxemburg-Rundfahrt.
- MARTINA RUZICKOVA (Uniq. Graz) beendete die Tour de Grand Montreal auf Rang 31. Siegerin: Kirsten Wild (D).

LEICHTATHLETIK

- DER SCHWEIZER Arthur von Siebenthal gewann den Weizer Energielauf vor Gerhard Wenzl (St).
- MANFRED KONRAD und Maria Zechmeister wurden in Bad Radkersburg steirische Halbmarathonmeister.
- SIGI BAUER (B) gewann den Select-Classic-Duathlon auf den Grazer Schöckl.

FAUSTBALL

- BUNDESLIGA Aufstiegs-Play-off: Frohneiten – Wien 4:0, Wels – Grazer TS 4:0. – Abstieg: Post SV Graz – Villach 3:4.

WASSERBALL

- BUNDESLIGA, 1. Play-off-Runde (Stadionbad Wien): WBV Graz – Innsbruck 4:18, WBV – Donau 3:6, WBV – Salzburg 8:4.

KANU

- DANIEL HERZIG wurde in Graz österreichischer, Manuel Ploder steirischer Meister im Freestyle-Kajak.

MODERNER FÜNFKAMPF

- NINA WALDNER wurde in Wr. Neustadt österreichische Jugendmeisterin, Tinette Helbig (Jg. 2) holte Silber, Michael Waldner (Jg. C, alle HSV Graz) Bronze.

KARATE

- DIE Steirer Niklas Hörmann, Patricia Karlson und Daniel Szabo holten beim Shotokan Cup in St. Georgen (Ö) erste Plätze.

INLINEHOCKEY

- ÖSTERREICH (mit den Grazern Lange, Brunnerger und Jäger) gewann zum Auftakt der WM in Ingolstadt gegen Taiwan 19:5.
- DIE Montanuni Leoben wurde vor Judenburg und KSV steirischer Meister.

SKI NORDISCH

- SIEGER Springer-Nachwuchscup in Ramsau: Florian Molnar, Tamas Reymeyer, Patrick Köglburger, Josef Dirnbauer, Kevin Göschl. Kombination: Sebastian Baumgartner, Nico Weinberger, Patrick Köglburger, Josef Dirnbauer, Stefan Sölkner.

ORIENTIERUNG

- ÖM Mountainbike-Orientierung Guntersdorf, steir. Platzierungen: Lisi Hohenwarter (2.), Christine Zettler (2.), Walter Dravetz (2.), Rudolf Schwarz (3.), Felix Hartlieb (3.), Ian Rochford (3.).

STOCKSPORT

- LM Damen Mannschaftsspiel Kaindorf: 1. Pischelsdorf, 2. Ol. Antriz, 3. Diemach.
- UL Nord Kindberg: 1. Wannersdorf, 2. ÖBB Mürzzuschlag, 3. Feldgasse Judenburg.
- UL West Seiersberg: 1. St. Georgen/St., 2. Rassach I, 3. Gößnitz, 4. Rassach II.
- UL Ost, Seibersbach: 1. Teco Preding, 2. Flugrad Hartberg, 3. Hogenbrugg.

Mit 185 km/h auf den Erzberg

ERZBERGRODEO.
1500 Piloten, 14 Kilometer zum Gipfel, Sprünge in zehn Metern Höhe und Tausende Fans.

Von Robert Ernst-Kaiser
✉ robert.ernst-kaiser@media21.at

Vom 11. bis 14. Juni trifft sich am Erzberg wieder die Welt-Elite der Motorrad-Offroader und nimmt den Berg in Angriff. Bereits zum 15. Mal zieht das Erzbergrodeo Tausende Fans in seinen Bann. Das erste große Highlight geht bereits am zweiten Veranstaltungstag über die Bühne. Nicht weniger als 1500 Piloten aus 33 Nationen gehen im 30-Sekunden-Abstand auf die Strecke und versuchen, die 14 Kilometer auf den Gipfel zu bewältigen. Darunter ist mit **Taddy Blazusiak** auch der Dominator der beiden letzten Jahre. Konkurrenz bekommt er unter anderem von den Dakar-Siegern **Cyril Despres** und **Marc Coma**.

Aus heimischer Sicht werden unter anderem **Roland Sailer** oder Youngster **Hansi Leitner** versuchen, die ausländische Phalanx zu durchbrechen. Mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 185 km/h wird es in Richtung Gipfel gehen. Die schnellsten 500 Fahrer qualifizieren sich für den Höhepunkt des Wochenendes – dem „Red Bull Hare Scramble“. Am 14. Juni nehmen die 500 Schnellsten Aufstellung, um das Vier-Stunden-Monsterprogramm zu bewältigen. Im Vorjahr sahen nur 38 der 500 gestarteten Fahrer auch die Zielflagge. Die anderen scheiterten an Checkpoints wie „Badewanne“, „Dynamit“ oder „Schrägaufzug“.

Doch auch die Side-Events lassen die Herzen der Fahrer und Fans höher schlagen. Brandneu ist das „Rocket Ride“. Dabei gilt es, einen extrem langen Steilhang zu bezwingen. Atemberaubende Action bietet auch in diesem Jahr die „Freestyle MX Party“. Kunststücke in rund zehn Metern Höhe sind zu bewundern. Infos: www.erbzbergrodeo.at



Atemberaubende Bilder wird es auch in diesem Jahr wieder geben.



GAK-U17 geehrt

Die U17 der GAK-Akademie wird im Moment von einer Ehrung zur nächsten gereicht. Grund dafür ist der dritte Platz bei der Schul-WM in der Türkei. Beim Heimspiel gegen Weiz wurde sie vom Verein und letzte Woche von LH **Franz Voves** geehrt. Nun steht auch noch ein Besuch bei Bundespräsident **Heinz Fischer** an.

LPD

Die Kajak-Artisten messen sich

Am 6. Juni (10 bis 17 Uhr) ist Graz Schauplatz der österreichischen Kajak-Freestyle-Meisterschaften. Unter der Radetzkybrücke werden heimische und internationale Paddler ihre „Loops“, „McNastys“ und „Phoenix Monkeys“ auf die Welle zaubern. Als Lokalmatadoren werden **Michael Strömer** und **Christoph Hesse** die Grazer Fahnen hochhalten.

Doch auch abseits der Bewerbe wird an diesem Tag für viel Action gesorgt. Ab 13 Uhr steigt das „Teva-Pappbootrennen“. Den Fun-Bewerb, bei dem man mit selbst gebastelten Kartonbooten die Welle bezwingen muss, kann jeder in Angriff nehmen. „Bastel-Material“ ist genügend vorhanden.



Auch Christoph Hesse nimmt die Radetzkywelle in Angriff.

KAJAKGRAZ.C



Kajak-Freestyle: Erster »Showdown« in Graz

08.06.2009 von Martin Koll & Judith Prechtl

Nach dem Rodeo ist vor dem Wettkampf: Am 6. Juni stand die Radetzky-Welle der steirischen Stadt Graz im Zeichen der Internationalen Canoe Federation. Bei perfektem Wasserstand paddelten 80 Teilnehmer aus fünf Nationen um WM-Tickets, Landes- und Staatsmeisterschaften sowie den Rodeo-Cup Graz/Tacen.

Freitag, 5. Juni, Stadtzentrum Graz. Am Vorabend des Grazrodeos lag Spannung über der Mur. Die Radetzky-Welle stand bei optimalen Bedingungen für das freie Training zur Verfügung und ermöglichte neben allen gängigen Wellentricks sogar zahlreiche Walzen-Manöver. 80 Freestyler aus Österreich, Deutschland, Slowenien, der Slowakei und Tschechien waren bereit, um sich hier den Kampf um zahlreiche Vorentscheidungen und Titel zu liefern. Gespannt erwarteten vor allem die Deutschen »Männer« den Wettkampf auf der Mur, denn außer Simon Strohmeiers Favoriten-Status konnte im deutschen WM-Ticket-Kampf keine Rangfolge vorhergesagt werden.

Selten war das Starterfeld so dicht gedrängt, daher mussten Hausherr Daniel Herzig (AUT) und Stammgast Peter Csonka (SVK) am Samstag mit heftiger Konkurrenz aus Deutschland rechnen. In der Königsklasse der K1-Herren zeigte neben den »Wellen-Brüdern« Seppi und Simon Strohmeier auch der »wiederbelebte« Nico Langner, was Talent und Uganda-Trainingscamp ausmachen können. Hinzu gesellte sich

Markus Lappen, der die kalten Wintermonate ebenfalls für den Wellenfeinschliff genutzt hatte und die Walzenfraktion um Daniel Krummreich, Martin Koll und Newcomer Philipp Vorbohle, demonstrierte, dass Walzentricks auch auf Wellen möglich sind. Der doppelt bewaffnete Markus Hummel (Kanadier und Kajak) ließ speziell im C1 keinen Zweifel aufkommen, dass er nach seinem Weltcup-Sieg 2008 in Augsburg nun mit dem WM-Titel liebäugelt.

Bei den Junioren zeichnete sich eine Art Wachablöse ab - zumindest hinsichtlich der WM-Teilnahme. Bekannte Gesichter wie Jakob Ehrl und Fiete Junge fehlten, wurden aber vom Badischen Nachwuchstalent Daniel Riedmüller und vom Deutschen Meister Paul Meylahn mehr



Mit einem fantastischen dritten Platz kann Simon Strohmeier als bester Deutscher getrost in den zweiten Teil der deutschen WM-Quali in Plattling starten.

Foto: Elvira Nemeth-Meindl



Stammgast mit Clean-Blunt als Markenzeichen: Peter Csonka.

Foto: Judith Prechtl